

Pfarrersolo zum Zeltgottesdienst am Kellerfest in Bocksrück, 21.08.2011 (4. Teil)

Was sich ein Vertretungspfarrer, der gar kein Vertretungspfarrer mehr ist, so für Gedanken macht über Xees & Hooch:

Etzert bin ich schon widder do. Obä eigentlich bin ich nimmer do. Halt grad etzert scho, obä halt net su wie selmol. Ach, wor des schee in Hooch, obä etzert hobter ja eier eichnes Zeich, ihr Hoocher, eier eichna Pfarrerin. Do hobter fei Glück ghabt und ich aa. Ich mooch sa echt gern und als Kollechin basst sa aa, aa wennis net su g'schert daherwaaft wie ich.

Ihr Hoocher seid ja echt brogessiv, weil vill Leit song ze ihr: Fraa Pfarrer, als wär sie die Fraa vo der Fraa Pfarrerin. Bei meiner Lissy basst des ja, weil die ist ja mit mir verheiert, also mit an Moo. Do könnter euch ja beim nächsten Mol sugor für a lesbischs Bäärla bewerm und dann hobter a Fraa Pfarrerin und a Fraa Pfarrer. Die Synodn, unner Kerngpallament, hot gsocht, dass des etzert möglich is. Mir is des worscht. Hauptsach, die Ärbert basst. Vos under der Bettdeckn vo annera Leut bassiert, indressiert vielleicht in Herrgodd, mich net. Etzert hobter ja bluß a Fraa Pfarrerin und an Herrn Pfarrerin, weil a echter Herr Pfarrer isser ja net, weil er ja net der Herr Pfarrer vo Hooch is wie ich der Herr Pfarrer vo Xees. Nur, dassmer uns versteh. A Pfarrerin is halt in unner Sproch net su recht vorxääng.

Für mich ist des heit gor net schlecht, dass die Fra Hopperdietzel etzertla auf Greta in der Sunna brutzld, weil ich nuch a boar Sachn aufm Herzn hob. Do müssmer noch dävo redn.

Erschts amoll: Des, vos ich heit zem viertn Mol mach, also mei Kabarett- Stückla über "Hooch & Xees", also mei Kaschberei, des is fei werklich ka Bredicht net. Des hom nämlich vill Leit gsocht: "Ja, in Bocksrück, do wors schee in der Kerng. Do hot der Pfarrer widder su a lusticha Bredicht g'halten. Zem letztm Mol: Naa, des is ka Bredicht, des is a weng a Kabbarett, weil a Bredicht hob ich aa nuch. Die kummt später. Und die is immer a weng ernster. Etzt stellt eich amoll vor, wenn des noch Münchn kummt, in des ElGaAa - naa, des is net des Landesgriminalamt, obä su ähnlich: des Landeskirchnamt - also, wenn des zem Beispiel mei neier Landesbischof heert und liest. Dann denkt sich der: "Ja, spinnt denn der Xeeser Pfarrer etzt? Vos is denn des für a Vogl? Wu hot denn der des Bredichn glernt? Nix vom Jesus. Nix vom Wort Gottes. Nur su a Kaschberei. Des g'kert verbodn. Der Pfarrer muss wech. Der versaut mir mei scheens Kerngvölkla." Also, wenner mich nuch a weng länger do hom wollt, und wemmer eich froocht, müsster halt song: Sei Kabarett-Zeich, naja, des is scho ganz schee, obä bredichn dud der! Su schee! Im Aldersheim in Gloshüddn, do lieng ihm die ganzn aldn Damen zu Füßn. Su homs nämlich die Kerng-Rät vor der ganzn Deganatssynodn gsocht. Mei, wor mir des beinlich!

Un nuch vos: Kaschberei is Kaschberei und Ernst is Ernst. Des derf mer fei net verwechseln. Beim letztm Mol, do säns alla zu meim Börchermaster g'rentt und hom gsocht: Sixtes, der Pfarrer sochts aa: Dei Brückleswech is nix G'scheits. Und des hot er glabbt, weil er ja ka Zeit g'habt hot für die Kerng, weil er immer su vill dud für die Gmaa. Sonst hätt er scho g'merkt, dass des nur a Späßla wor. Ich hob na nämlich eigentlich immer understützt. Im Kabarett derf mer scho amoll a weng überdreim und schmunzln, obä mer derfs aa net zu eng sähng.

Mir in Xees hom uns ja su g'freit, dass mer etzert unnern Durm widder naggert hom, ohne des Gerüst, und dass die Gloggn widder schloong. Als nuch des Gerüst aufbaut wor, bin ich amoll ganz um nauf gegraxlt, aber auf Hooch hob ich net

nieberschaua können. Der Schiebers Walder wollt aa amol nauf zem Goggl, obä do homs zu na gsocht: "Des geht fei net. Sie sän doch ka Dochdegger!" Do hot er gsocht: "Freilich bin ich a Dochdegger. An Dochschohn hob ich scho!" Nacherd isser fei nauf wie su a glans Wiesala.

Die Xeeser Bassionszeit wor in dem Jahr werklich a Bassionszeit. Mir hom nämlich ka aanzicha Gloggn g'habt zem Läudn. Beerdigung ohne Gloggn, Gottesdienst ohne Gloggn. Mir hom nimmer g'wisst, obs Ohmds is oder Middooch, ob mer aufsteh müssn oder schloofn derfn, ob mer nuch ärbern solln oder aufhörn - mir homs halt gleich ganz saa gelassn. Des müsster mol derleem! Zwaa Monat ohne Gloggn! Do werst narrisch! An Ustern wor des nacherd wie a himmlischa Musik: Endlich homs wieder gliedn! Und des wor su schee, dass mer am Himmlfohrtsdooch um am Culmberch die Gloggn angestellt hom und dann homs a ganza Stund lang gliedn. Mir homs aufm Berch gor net g'hört, obä die Xeeser worn im Bett senkrecht gstandn. Na, wärter halt kumma! Des wor suzulong der Stressdest, weil mer ja heitzudooch überall an Stressdest machd. Die gude Nachricht: Die Fernbedienung funktioniert. Des wiss mer etzert.

Vier Jahr is des etzt her, wie ich oogfangt hob, mir su meina Gedankn zu machn über Hooch & Xees, do hob ich vom Berch rieber über die Audobohn auf Hooch niebergschaut. Do bin ich halb verdorscht und verhungert g'ween. Obä des bassiert mer etzert nimmer, wu's die Bergstumm aufg'macht hom. Schee is worn und des Essn is gud. Die zwaa Kerngvorständ vo Hooch & Xees hom sugor scho a Sitzung dort um abg'halten. A Wertshaus auf Hoocher Gmaa-Grund und auf Xeeser Kerng-Grund, des is scho fast Völkerverständigung und ich tät soong, mir wern des Projekt amoll für den Friedensnobelpreis vorschloong. Und ongunma werds aa vo die Leut. Letztn Sundooch hob ich über die Völkerwallfahrt zum Zion gebredicht, obä des hom die Leit falsch verstandn. Die sän alla aufn Berch gloffn und erscht amoll eikehrt. Und des macht mir scho a weng Sorng. Wennder lieber do um eikehrt als nei die Kerng ze kumma, nacherd brauchter mich ja aa nimmer. Do such ich mir hald a annera Pfarrstell. Mir is scho aufg'falln, dassder nimmer nei die Kerng kummt. Des hot scho g'scheit nochlassn. Aber des is scho in Ordnung. Ihr müssts mer halt soong oder zeing, wosder wollt. Euer Bier drinkn und daham schloofn oder ab und zu amoll aufn Herrgott hörn. In der Bergstumm homs a Schildla aufg'hängt, do steht drauf: "Jeder muss an etwas glauben, und ich glaube, ich trink noch eine." Des müsster euch scho werklich überleeng, wosder glabbt, an Herrgodd oder ans nächsta Seidla. Sochder mer halt Bescheid. So, des wors, wos ich euch soong wollt. Des wors Kabarett, und etzt kummt nuch die Bredicht, nur dass des klor is. Und do mach ich gleich weider.